



Re-Use Netzwerke Österreichische Entwicklungen Abschlusskonferenz WiRD

Markus Meissner
pulswerk GmbH



Überblick

- Der Wiener Re-Use Shop: 48er tandler
- Ein Re-Use Shop am ASZ: Leoben (Steiermark)
- Der Re-Use Verein Burgenland
- Einstieg ins Re-Use für eine NÖ Kommune
- Re-Use-Landkarte Österreich
- Aktuelle Rahmenbedingungen und Herausforderungen

Der Wiener Re-Use Shop: 48er tandler

- Eröffnung August 2015 als Erweiterung zum 48er Bazar
- Sammlung auf allen 19 Wiener Mistplätzen (Wertstoffhöfen)
- Sortierung in 9 Produktgruppen
- Ca. 2.100 Besucher pro Woche
- Ca. 2.800 verkaufte Gegenstände pro Woche
- Öffnungszeiten Mi-Sa 10-18Uhr
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit
- EAG-Re-Use mit Sozialbetrieb

Der Wiener Re-Use Shop: 48er tandler



© Christian Houdek for M&A

© Christian Houdek

© Meissner

Der Wiener Re-Use Shop: 48er tandler



© Christian Houdek

Der Wiener Re-Use Shop: 48er tandler



© Christian Houdek

Ein Re-Use Shop auf einem ASZ: Leoben

- Eröffnung März 2015 im Zuge der Eröffnung des neues ASZ
- Eigenbetrieb der Gemeinde
- 20-40Kunden proTag
- Erwarteter Umsatz von € 50.000
- Öffnungszeiten Mo-Sa 10-15Uhr
- Frage der Haftung/Gewährleistung ?
- Größe des Verkaufsraums

© Alfred Krenn

© Meissner

Ein Re-Use Shop auf einem ASZ: Leoben



© Alfred Krenn

Ein Re-Use Shop auf einem ASZ: Leoben



© Alfred Krenn

© Meissner

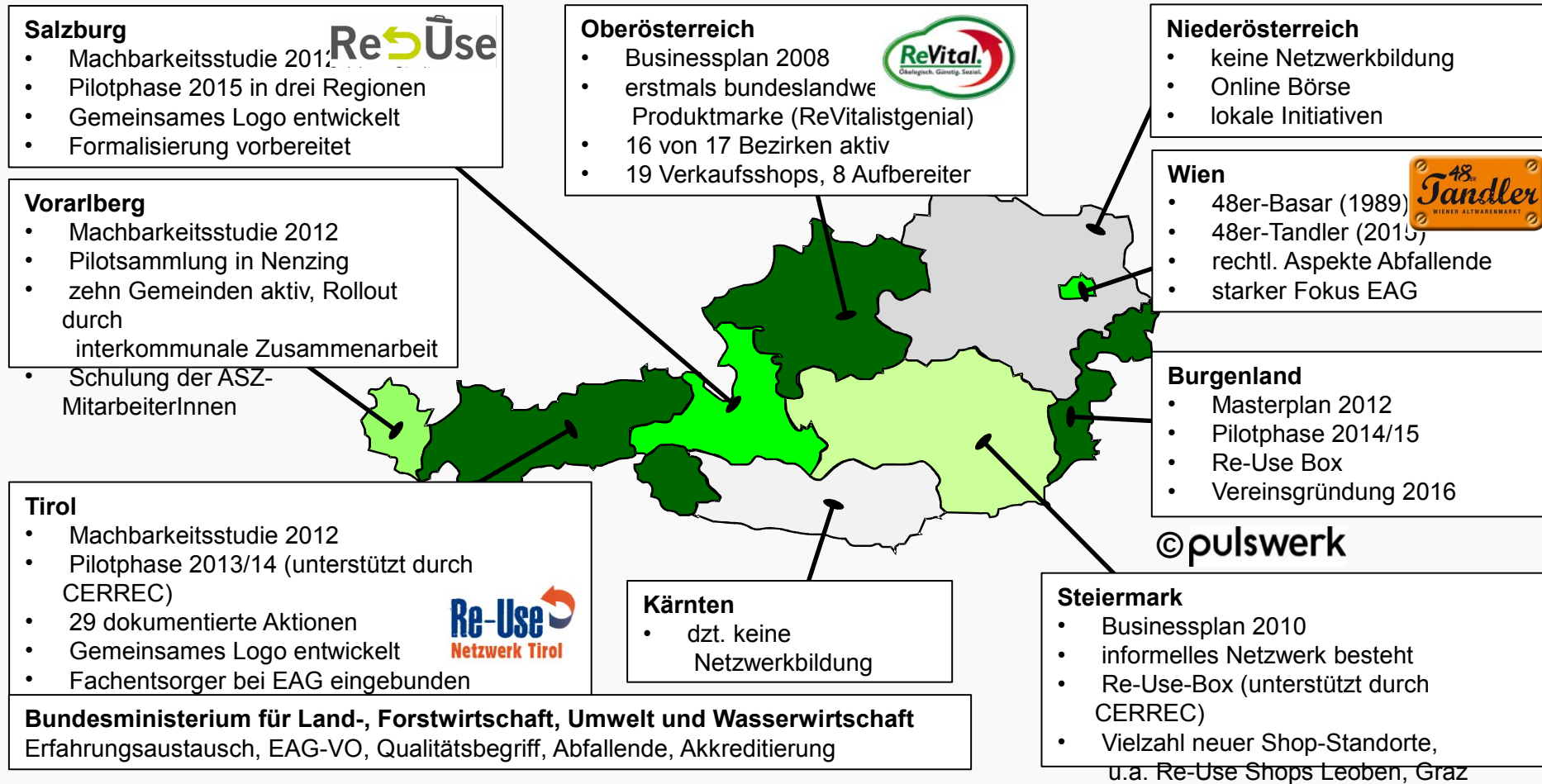
Re-Use Burgenland: Eine Vereinslösung

- Nach einer Pilotphase erfolgte der Entschluss die Projektkooperation zu Formalisieren
- In Abstimmung mit dem Amt der Landesregierung wurde eine Vereinsgründung gewählt
- Vereinsmitglieder:
 - der kommunale Abfallverband BMV (192 Gemeinden)
 - sieben Soziale Einrichtungen über das gesamte Bundesland verteilt.
- Vorteile:
 - Übertragung der AW-Kompetenzen
 - Gemeinsame Schulungen

NÖ Kommune überlegt bei ASZ-Neubau Re-Use zu integrieren

- Herausforderungen:
- Kompetenzaufbau im Feld Gebrauchsgüter
- Überzeugungsarbeit bei kommunalen Entscheidungsträgern
- Integration in Bauplanungen
- Rechtl. Voraussetzungen
- Partnerschaft? (im spez. Fall: Rotes Kreuz)

Re-Use Landkarte Österreich



Aktuelle Rahmenbedingungen und Herausforderungen

- ElektroaltgeräteVO:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20004052>

- Verpflichtung von Sammelstellenbetreibern (Ausg. Gewerbl. Annahmestellen, Hinweis auf Sozialwirtschaft) §6 (6)
- Auflage für Re-Use Betriebe: fachlich Befugte Person und Abfallsammler/Behandler, §11 (3)

- Neuauflage des Bundesabfallvermeidungsprogramms im Rahmen des Bundesabfallwirtschaftsplanes:

<https://www.bmlfuw.gv.at/greentec/bundes-abfallwirtschaftsplan/BAWP2017.html>

- Fünf Maßnahmenbündel werden fortgeschrieben.
- Re-Use und LM-Abfallvermeidung als jene mit größtem Fortschritt

- Dzt. keine Gleichstellung der Entgelte von

Sammelsystemen für EAG für Behandlungsleistungen

© Meissner

Aktuelle Rahmenbedingungen und Herausforderungen

- Wirtschaftlichkeit der Sammlungen (Mengensteigerung)
- Einlassen auf dauerhafte Kooperationen
- Unsicherheiten in der Interpretation des Abfallbegriffs
- Mengengerüst hinsichtlich der Leistungen von Re-Use Betrieben
- Dzt. keine Gleichstellung der Entgelte von Sammelsystemen für EAG für Behandlungsleistungen
- Ausweitung der verpflichtenden Sammlungen auf andere Abfallfraktionen/Produktgruppen
- Föderale Strukturen und damit unterschiedlichste Systeme



Kontakt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Markus Meissner

pulswerk GmbH, Österreichisches Ökologie-Institut
meissner@pulswerk.at

www.pulswerk.at/re-use.htm

